

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827

14.2.1827 (Nr. 45)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 45.

Mittwoch, den 14. Februar

1827.

Baden. — Deutsche Bundesversammlung. — Hannover. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Kön. Sardinien.) — Niederlande. — Portugal. — Polen. — Rußland. — Schweiz. — Spanien. — Amerika. (Buenos Ayres.)

Baden.

Freiburg, den 10. Febr. Der Geburtstag guter Fürsten ist ein Volks- und Familienfest, an welchem alle Klassen der Unterthanen freudigen Antheil nehmen. Dieß bewährte die Feier des gestrigen Tages, der unserm geliebten Landesvater das Leben gab, auf's Neue. Schon am Donnerstag früh hielt die hiesige Gesellschaft zur Beförderung der Geschichtskunde, zur Vorfeier des erfreulichen Tages, in Gegenwart sämtlicher Lehrer der hohen Schule, und einer großen Anzahl von Zuhörern, ihre erste öffentliche Sitzung. Hofrath v. Mottek eröffnete sie in einer Rede, worin er sich kurz aber geistvoll über den Zweck der Gesellschaft aussprach.

Am Abende dieses Tages wurde in dem glänzend beleuchteten Schauspielhause das Festspiel "die Pilgerinnen" und "der badische Grenadier", mit vollem Beifall gegeben, und jubelnd stimmte das zahlreich versammelte Publikum in das dem Großherzog und seinem Hause dargebrachte Lebehoch!

Den Anbruch des festlichen Tages verkündete gestern früh der Stadt und dem Lande die auf der Ludwigshöhe aufgestellte bürgerliche Artillerie und die Musik der großherzoglichen Garnison.

Um 9 Uhr wohnten die sämtlichen Staatsbehörden und die Bürgerschaft dem Hochamte und To Deum in der Münster-Pfarrkirche bei, während die großherzoglichen Grenadiere und das bürgerliche Ehrenkorps Spalier bildeten.

Auch die Studirenden an der hiesigen Hochschule wollten ihre innige Theilnahme an dem hohen Feste an den Tag legen. Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr begaben sich 8 Deputirte, in Begleitung von Marschällen, zu dem großherzoglichen Staatsrath und Kreisdirector Freiherrn von Lärkheim als Kurator der Universität, und ersuchten denselben im Namen sämtlicher Akademiker, dem erhabenen Beschützer der Hochschule ihre Huldigung und die Versicherung ihrer treuen Anhänglichkeit darzubringen.

Mittags war große Tafel im Museums-Saale, an welcher herzliche zwanglose Freude den Vortiz führte, und die Toasts für die lange Lebensdauer des geliebten Regenten und das Fortblühen unseres Fürstenhauses unter frühlichem Becherklang ausgebracht wurden.

Abends um 7 Uhr stellte sich ein großer, von den Studirenden veranstalteter Fackelzug vor dem Kreisdirectorialgebäude, woselbst sich eine glänzende Gesellschaft versammelt hatte, auf. Während die Musik mehrere Stücke aufführte, und das dreifache, von dem Chor der

Zuschauer begleitete "Vivat der Landesvater!", der akademischen Bürger erschallte, sprachen ihre Abgeordneten nochmals die bereits Vormittags bei der feierlichen Deputation geäußerten Gesinnungen aus.

Ein Bürgerball, zu welchem die Honoratioren der Stadt eingeladen waren, beschloß auf eine würdige Weise den Festtag eines Regenten, der es sich zum größten Ruhme rechnet, der Vater und Freund seiner Bürger zu seyn.

Deutsche Bundesversammlung.

Frankfurt, den 11. Februar. In der bereits erwähnten Sitzung der hohen deutschen Bundesversammlung that der großherzogl. und herzogl. sächsische Gesandte, Herr Graf von Beust, in höchstem Auftrage der durchlauchtigsten Herzoge von Sachsen-Koburg und Gotha und von Sachsen-Meiningen ferner noch folgende Anzeige: "Hoher Bundesversammlung ruht in geneigter Erinnerung, welche Irrung seit dem Jahre 1818 zwischen den herzoglichen Häusern Sachsen-Koburg-Meiningen, und sonst Sachsen-Koburg-Saalfeld, über die Ausgleichung der Sachsen-Koburg-Eisenberg- und Römheldischen Successionen bei hoher Bundesversammlung anhängig gemacht worden. Durch den eben zur Kenntniß dieser hohen Versammlung gebrachten Hildburghäuser Hauptvertrag vom 12. Nov. 1826, hat auch diese Streitigkeit ihre Erledigung erhalten. Ich bin daher von den durchlauchtigsten Herzogen von Sachsen-Koburg und Gotha und von Sachsen-Meiningen beauftragt, hoher Bundesversammlung und der aus ihrer Mitte bestandenen verehrlichen Vergleichs-Kommission für die erwähnte Angelegenheit gewidmete Bemühung verbindlichst zu danken, zugleich aber hochselbige zu ersuchen, sich mit der Erörterung jener, sonach durch Vergleich beendigten Streitigkeit nicht weiter zu befassen, vielmehr dieselbe auf sich beruhen zu lassen."

Hannover.

Die allgemeine Ständeversammlung des Königreichs hat am 2. Febr. ihre Sitzungen wieder eröffnet. Zum Präsidenten der ersten Kammer ist, an die Stelle des abgegangenen Ober-Appellationsraths Grafen von Kielmannsegge, aus der Zahl der von der Kammer präsentirten Kandidaten, von Sr. königl. Maj. der Oberschenk und General-Erbpostmeister Graf von Platen-Hallermund ernannt worden.

Frankreich.

Paris, den 11. Febr. Gestern war der Kurs des 5prozent. Konf. zu 101 Fr. 25, 20, 15, 10 Cent. —

30 Prozent. Konfol. 68 Fr. 95 Cent.; 69 Fr.; 69 Fr. 5 Cent. — Bankaktien 1990 Fr.

— Am 9. hatte eine Deputation der Pairskammer, an deren Spitze sich der H. Präsident befand, die Ehre, Sr. M. das die Geschwornen-Gerichte betreffende Gesetz, welches in der Sitzung vom 5. war angenommen worden, unterthänigst zu überreichen.

— H. Lambruchini, Erzbischof von Genua, Kardinal-Nunzius des Papstes am französischen Hofe, ist zu Paris angekommen, und hatte am 11. die Ehre, dem Könige seine Aufwartung zu machen.

— Am 10. brachte der H. Finanzminister das Budget für das Jahr 1828 in die Deputirtenkammer.

— Am 5. d. M. ist zu Laon eine nach dem neuen System eingerichtete Batterie Feld-Artillerie angekommen, begleitet von einer Kommission, deren Präsident der H. Obrist Pache ist, welche den Grad ihrer Vollkommenheit prüfen und eben deswegen die Batterie auf ihrer Probe-reise von Vincennes nach Straßburg begleiten soll. Ein Artillerie-Personal aus der königl. Garde ist dieser Batterie beigegeben.

— Die französische Brigg l'Escuriale hat jüngsthin einen spanischen Agenten nach Algier gebracht, der den Barbaresten den jährlichen Tribut Spaniens mit 300,000 Piaßtern bezahlen soll. (Etoile.)

— Der Vote von Marseille vom 3. Febr. meldet: Die Handelskammer unserer Stadt hat einen höchst interessanten Beschluß gefaßt: sie hat festgesetzt, daß ein Dampfboot von einer starken Dimension gebaut und zur Verfügung des H. Hafen-Kapitans gestellt werden solle, um die Schiffe, die durch einen widrigen Wind im Bassin zurückgehalten werden, zu bugsilren; auch soll es dazu dienen, den Schiffen und den darauf befindlichen Personen, die in Gefahr sind, auf der Rhebe unterzugehen, zu Hilfe zu kommen. Die dasselbe in Bewegung setzende Dampfmaschine soll die Kraft von 100 Pferden haben.

Bordeaux, den 6. Febr. Nach einem Briefe aus Ciudad-Rodrigo vom neuesten Datum, ist die Sache der portugiesischen antikonstitutionellen Royalisten so gut als verloren. Drei Generale und eine Menge Priester und Mönche sind in Ciudad-Rodrigo angekommen, während die Offiziere und Soldaten, die in Portugal geblieben, das Amnestie-Gesetz benutzten, um sich der konstitutionellen Regierung zu unterwerfen.

(Mémorial bordelais.)

— Die Waisen der angesehenen griechischen Familie Sagrandi sind von Marseille in Lyon angekommen. Sie reisen nach Altenburg in Sachsen, wo sie auf Kosten eines Griechenvereins erzogen werden sollen.

— Die Etoile vom 10. und 11. Febr. zählt unter die Tageslägen folgende Nachrichten:

1) Des Journal du Commerce: Zumustuarische Auftritte haben am 28. Januar zu Valladolid statt gehabt, und ein General-Offizier ist in Madrid eingetroffen, um Sr. Maj. von einer ziemlich starken Gährung zu benachrichtigen, die man unter den spanischen Trup-

pen, die auf der portugiesischen Gränze versammelt sind, bemerkte.

2) Des Journal des Debats: Hr. Lamb hat Madrid verlassen, um sich nach Lissabon zu begeben¹⁾.

3) Des nämlichen Journals: Das Infanterie-Regiment der Freiwilligen von Aragonien, das zu Alcantara sich befand, ist nach Portugal übergegangen.

4) Der Quotidienne: Der Markis von Chaves ist mit 6 bis 7 tausend Mann zu Braganza. Der General Villa-Flor ist von den portugiesischen Royalisten geschlagen worden.

4) Des Constitutionnel: Nächstens wird eine zahlreiche Ernennung von Pairs statt haben, 40, 50 oder 80.

Großbritannien.

London, den 7. Februar. Es zirkulirten viele Gerüchte auf der Börse. Es hieß, Lord Liverpool werde sich aus dem Ministerium zurückziehen, und man wolle ein neues Ansehen eröffnen.

— Das englische Parlament soll am 8. zum erstenmal sich versammeln.

— Der British Traveller versichert, der Kanzler der Schatzkammer wolle das Budget in 3 Wochen vorlegen, und es werde weder ein neues Ansehen, noch eine Konsolidation der Schatzkammer-Scheine geben.

— Am 6. war Ministerrath; H. Canning konnte demselben, wegen einer Unpäßlichkeit, die ihn zu Hause zurückhält, nicht beiwohnen.

— Man versichert, daß alle Niederlassungen unter dem Winde von Sierra Leone verlassen werden sollen, und daß die zur Unterdrückung des Sklavenhandels bestimmte Eskadre bei der in der Bay von Benin gelegenen Insel Fernando Po, die ein sehr gesundes Klima haben soll, sich versammeln werde.

(Globe and Traveller.)

— Es heißt, Lord Amherst, General-Gouverneur von Ostindien, habe um seine Entlassung gebeten.

— Man behauptet, Bolivar suche ein ihm gehöriges Bergwerk für die Summe von 40,000 Pf. St. zu verkaufen, mit der Absicht, dafür ein Gut in England zu kaufen.

— Die Douanen-Beamten zu Liverpool haben eine beträchtliche Menge von Maschinen mit Arrest belegt. Sie waren an Bord eines nach Havre bestimmten Schiffes gebracht und in eine sehr große Anzahl Kisten gepackt worden, die man jetzt auf's genaueste durchsucht. Es scheint, es sey den Speditoren ein Regierungs-Befehl bewilligt worden, Kraft dessen es ihnen gestattet war, ein vollständiges Sortiment von Maschinen um die Calicots zu drucken, nach Frankreich auszuführen; man erkannte aber bei der Untersuchung, daß diese Personen die Gelegenheit benutz-

1) Wir haben Briefe aus Madrid erhalten, die vom 2. Febr. datirt sind; H. Lamb war noch in dieser Hauptstadt, und das Journal des Debats (wie auch der Indicateur von Bordeaux) behauptet: er sey am 30. Jan. abgereist. (Etoile.)

ten, um ihrer Sendung einige Woll- und Baumwoll-Spinnmaschinen beizufügen.

— Die Manufakturisten zu Leeds haben in einer Versammlung, worin der H. Maire dieser Stadt den Vorsitz hatte, einhellig beschlossen, an die Regierung eine Petition zu schicken, worin sie begehren: Es möchten zu den Gesetzen gegen die Ausfuhr der Maschinen noch neue Verordnungen hinzugefügt werden, um den Wollzug jener Gesetze strenger und wirksamer zu machen. H. Marshall, eines der Mitglieder der Versammlung, hat sich sehr stark gegen die Lehre ausgesprochen, zu welcher H. Hume in Betreff der Maschinen, Ausfuhr sich bekannt hat.

— Einem Briefe aus Calcutta vom 11. Aug. v. J. zufolge, darf man die Indigo-Ärnte vom Jahr 1826 auf 80,000 Maunds anschlagen, worunter aber nur der achte Theil von besser Qualität seyn wird.

— Nach einer Proklamation des Gouverneurs der englischen Niederlassungen in der Honduras-Bay (in Guastimala) sind in Folge der gegenwärtig zwischen England und Nordamerika anhängigen Streitfrage, wie die westindischen, so auch die Häfen der Honduras-Bay vom 1. Dez. 1826 an den nordamerikanischen Schiffen verschlossen worden.

— Aus den Zinsen der Stiftung des H. Doktor Felowes hat das Institut der mechanischen Wissenschaften zu London zwei Stipendien, jedes von 120 fl., vergeben. Das erste wurde dem Verfasser des besten Memoire über die mechanischen Kräfte zuerkannt; derselbe ist ein Schustergeselle, Namens Thomas Holmes. Diesem Jünglinge, welcher in seinem sechszehnten Jahr noch nicht auch nur die dürftigsten Elementar-Kenntnisse in der Mechanik hatte, ist es durch Benutzung der Schule für Gewerbe und Mechanik, durch eigenes Nachsinnen und beharrliches Studiren gelungen, sich bis zu den höchsten Wissenschaften zu erheben, und seine Abhandlung ist eine der besten, die man im Fache der Mechanik anführen kann. Der andere Preis wurde dem Henry Lyne für eine Maschine zuerkannt, die man mit einem erstaunlichen Erfolge braucht, um vermittelst einer einzigen Vorrichtung, vollkommen und sehr geschwind, zwei Kämme in das nämliche Stück Schildgrot oder Horn, ohne irgend einen Verlust oder Abfall, zu schneiden. Der Erfinder war ein bloßer Hammerschmid, welcher, durch die Vortheile seiner sinnreichen Maschinen, sich zu einem großen Vermögen und zu einem ausgezeichneten Range unter seinen Mitbürgern emporschwang. Der Herr Herzog von Sussex hat diese Preise ausgetheilt. Sr. K. H. verbanden damit die huldvollsten Aufmunterungen.

Italien.

(Königreich beider Sizilien.)

Man schreibt aus Venua, daß am 27. Jan. die auf einem Hügel in geringer Entfernung vom St. Thomas-Thor gelegene Pulvermühle, Lagazzo genannt, mit schrecklichem Knall in die Luft geflogen ist. Zum Glück waren gerade alle Arbeiter entsetzt, um ihr Mittags-

mahl einzunehmen; jedoch wurden zwei Personen in einer beträchtlichen Entfernung verwundet: die Eine ist ein Soldat, die Andere eine Wascherin, die in einem an die Fabrik stoßenden Bache wusch. Die benachbarten Häuser haben sehr gelitten, und die Heftigkeit der Erschütterung zerbrach alle Fenster im Stadtviertel St. Casare. Man schreibt dieses Unglück der Erziehung der Stöße zu.

Niederlande.

Lüttich, den 9. Febr. In Gent ist am 4., in derselben Stunde, wo das Schauspiel beginnen sollte, zwischen den dritten und vierten Logen eine Gasröhre gesprungen, wodurch alle Lichter sich gleichzeitig entzündeten und das Feuer einen Balken ergriff, was fürchten ließ, daß es sich über das ganze Gebäude verbreiten möchte. Der Gouverneur, die Zivil- und Militärbehörden, die Pompiers u. begaben sich sogleich an Ort und Stelle, und in weniger als einer halben Stunde war man des Feuers Meister geworden.

Portugal.

Lissabon, den 25. Jan. Bei dem spanischen Botschafter am hiesigen Hofe ist gestern aus Madrid ein außerordentlicher Kourier angekommen: Der Graf von Casa-Flores reist ab, und sein Gesandtschafts-Sekretär wird die Amts-Berrichtungen eines Geschäftsträgers übernehmen.

Lissabon, den 27. Jan. Die zweite engl. Brigade hat sich diesen Morgen nach Villa-Franca de Xira (in Estremadura) in Marsch gesetzt; die erste ist gestern aus dieser Hauptstadt nach Leiria und Thomar (in Estremadura) abgereist.

— Der Intendant der englischen Armee ließ verkündigen, daß die Kriegs-Kommissäre, welche die Brigaden und Regimenter begleiten, ermächtigt sind, Käufe für die Lieferung von Lebensmitteln und Pferdefutter abzuschließen; die Lieferungen sollen baar und in Klingen dem Gelde bezahlt werden. Eine Soumission wurde für die Lieferung von 1200 Ochsen eröffnet, welche, jede Woche 200, in's Hauptquartier müssen geliefert werden.

Polen.

Aus Warschau wird unter dem 18. Jan. gemeldet, daß die philanthropische Gesellschaft in dem Palatinat von Sandomierz, in ihrer zu Radom gehaltenen Jahres-Sizung bestimmt habe, ein Hospital für Arme, Kranke und Krüppel zu gründen, als Denkmal zur Erinnerung an die Wohlthaten, womit der hochselige Kaiser Alexander I. das Reich Polen überschüttet hat.

Rußland.

Petersburg, den 30. Jan. Sr. M. haben an den General-Adjutanten Paskevitsch in den ehrenvollsten Ausdrücken ein Rescript erlassen und ihm einen mit Diamanten geschmückten Degen mit der Inschrift: Für die Vernichtung der Perser bei Elisabethpol. zu übersenden geruht.

— Unter Anerkennung der Verdienste des Feldmarschalls Grafen Wittgenstein ist dessen Sohn, dem Kolles-

gienassessor Graf Alexander Wittgenstein, die Kammerherrn Würde verliehen worden.

Schweiz.

Aus der Schweiz, vom 7. Februar. Im Leukerbad ist eine Lawine gefallen, welche die für solche Fälle errichteten Schutzwehren überdeckt, so daß man jetzt in der größten Unruhe ist, es möchte bei'm ersten frischen Schnee oder bei'm Aufthauen eine zweite Lawine, die über die erste wegstürzen würde, das ganze Dorf und die Badanstalten mit hinwegreißen.

— Die Regierung von Neuchâtel hat den dortigen Katholiken erlaubt, eine Kirche zu bauen.

Spanien.

Der General Canterac, der nämlich, der in Peru war, ist zum General-Kapitän von Alt-Kastilien ernannt worden. (Diese Stelle bekleidete vor ihm bekanntlich der General Longa, der aber wegen seiner Nachsicht gegen die portugiesischen Flüchtlinge vor ein Kriegsgericht gestellt wurde. *Sch. Karlsruh. Ztg.* Nr. 33.)

— Der General Morales, so berühmt durch seine Tapferkeit und Treue im Kriege gegen die Insurgenten Amerikas, ist zum General-Kapitän der kanarischen Inseln ernannt worden, und begibt sich unverzüglich von Madrid nach Cadix, wo er sich mit 1000 bis 1200 M. Truppen einschiffen wird, um von seinem neuen Kommando Besitz zu nehmen. (Etoile.)

Amerika.

(Buenos Ayres.)

Man liest in dem Boten vom Rio de la Plata, der zu Buenos Ayres herauströmt, folgendes demokratische Geschwätz: "Die freien Staaten von Amerika werden niemals ruhig seyn, so lange dieser neue Philipp von Macedonien, der Kaiser Don Pedro, die Freiheit der neuen Welt bedrohen wird. Wir kämpfen nicht, um Eroberungen zu machen: es fehlt uns nicht an großen Einbden, die der Friede und die Industrie allein beleben können; allein wir bedürfen der Freiheit, der Unabhängigkeit, welche Se. brasilianische Maj. unaufhörlich bedroht. Der Kaiser möge wohl bedenken: Ein von Buenos Ayres geschleudertes Bliß könnte leicht die zwei Millionen Neger-Sklaven aufrührisch machen, welche die Hälfte der Bevölkerung seines Reiches bilden, und die grausamer, als irgendwo die Sklaven, behandelt werden."

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

12. Febr.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7 $\frac{1}{2}$	27 Z. 6,4 L.	-6,5 G.	63 G.	SD.
M. 3	27 Z. 7,3 L.	-0,6 G.	59 G.	W.
N. 10 $\frac{1}{2}$	27 Z. 7,7 L.	-0,5 G.	63 G.	W.

Seinabe ganz bewölkt, es überzieht sich mit Schneegewölke, und schneit Nacht.

Theater, Anzeiger.

Donnerstag, den 15. Febr.: Raphael, historisches Lustspiel in 1 Akt, von Castelli. Hierauf: Die beiden Philibert's, Lustspiel in 3 Akten, frei dem Französischen nachgebildet, von Lebän.

Sonntag, den 18. Febr.: Johann von Paris, komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen des St. Just; Musik von Boieldieu. — Hr. Haizinger, Johann von Paris.

Karlsruhe. [Weidenholz = Versteigerung.] Die in Gemäßheit des genehmigten herrschaftlichen Holzabtriebsplans in dem herrschaftlichen Salmengrundwalde (Forstheimer Forst) aufgemachte 22.050 weidene Wellen und 534 1/2 Klafter weiden Holz werden bis

Freitag, den 16. d. M.,

die Wellen, und bis

Samstag, den 17. d. M.,

das Kastenholz versteigert.

Die Liebhaber wollen sich vorgedachte Tage, Morgens 9 Uhr, in dem Orte Forstheim, in dem Wirthshaus zum Adler, einfinden, von wo aus sie in den Wald geführt werden sollen.

Karlsruhe, den 11. Febr. 1827.

Großherzogliches Forstamt
v. Holzling.

Karlsruhe [Forstholz = Versteigerung.] Nächstkünftigen Samstag, den 17. d. M., Morgens 8 Uhr, werden im f. g. Forstacker Schlag, Eggensteiner Forst, 110 Klafter Forstholz

öffentlich versteigert, und die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß sie sich an der f. g. Hochreiter Hütte auf der Grabener Allee zu obgedachter Zeit einzufinden haben.

Karlsruhe, den 11. Febr. 1827.

Großherzogliches Forstamt.
Fischer.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Gegen den vormaligen Müller Ignaz Kunz von Schöllbrunn ist der Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation, so wie zum Prioritäts-Verfahren auf

den 9. März d. J., frühe 9 Uhr,

vor hiesigem Amt anberaumt.

Alle diejenigen, welche an Ignaz Kunz eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche, unter Vorlage ihrer Beweis-Urkunden, in obiger Tagfahrt um so gewisser vor hiesigem Amt zu liquidiren, als sie sonst von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Ettlingen, den 6. Febr. 1827.

Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Bruchsal. [Anzeige und Empfehlung.] In der unterzogenen Eisenhandlung steht eine brauchbare Kasse oder Kammer, sammt den dazu gehörigen Haken von Eisen, um billigen Preis zu verkaufen; dieses machen wir den Liebhabern bekannt, da die Maschine für Wasser- und andere Bauarbeiten tauglich, und gut konditionirt ist. Zugleich empfehlen wir uns in allen Artikeln von Eisenwaaren bestens.

Bruchsal, den 8. Febr. 1827.

Levi Sohn und Nöther,
neben dem goldenen Laub.